

kauten mochte, bietet sich dazu im Forum des Eckenberg-Gymnasiums die ideale Gelegenheit. Weitere Auskunft gibt es unter Tel. 06291/1478 oder 0171/8805744.

### Feuerwehr Sennfeld zieht Bilanz

**Sennfeld.** Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehrabteilung Sennfeld findet am Freitag, 22. November, Beginn um 20 Uhr, im Kleintierzüchterheim statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Ehrungen, Beförderungen und Wahlen.

### Lokalschau der Kleintierzüchter

**Sennfeld.** Am Samstag, 23. November, ab 16 Uhr und Sonntag, 24. November, ab 11.30 Uhr findet in Sennfeld im Kleintierzüchterheim die Lokalschau der Kleintierzüchter statt. Circa 120 Tierbewertungen und Vereinsmeisterschaften von Deutschen Riesen bis zu den Farbenzwerger, von Zwerghühner bis zu den großen Hühner sowie Tauben und Enten werden ausgestellt. Das Lokal ist an beiden Tagen geöffnet.

### Leicht verletzt

**Möckmühl.** Zur ärztlichen Behandlung und zur Beobachtung musste der Rettungsdienst am Montagvormittag eine Frau nach einem Unfall in Möckmühl ins Krankenhaus bringen. Die 37-Jährige stellte ihren Pkw in der Straße „Im Schlot“ ab, um einen Brief einzuwerfen. Als sie von ihrem Wagen ein Stück weg war, begann dieser die abschüssige Straße hinabzurollen. Sie rannte daraufhin an die offen stehende Fahrertür und wollte hineinspringen. Dabei kam sie allerdings ins Straucheln und fiel hin, wobei sie sich verletzte. Der Pkw rollte weiter, streifte die Mauer einer Garage und blieb an einer dichten Thujahecke stehen. Die Frau hatte Glück im Unglück und erlitt lediglich leichte Verletzungen.

## SECKACH

### Verbandsversammlung

**Osterburken/Seckach.** (F) Am Mittwoch, 27. November, findet um 18 Uhr im Rathaus in Seckach eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Regionaler Industriepark Osterburken“ statt. Die Tagesordnung sieht vor: Wahl des Vorstandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter; Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2018; Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für 2019; Bebauungsplanänderung RIO II A; Bebauungsplanänderung RIO II B; Vorstellung des Marketingkonzepts „Skulpturenradweg“ der Fachhochschule Heilbronn.

abend auch mit den Kindergärten in der Gesamtstadt.

Wie Kämmerer Rainer Schöll darlegte, sei in der Bedarfsplanung festgestellt worden, dass die vorhandenen Kindergartenplätze dauerhaft beibehalten werden sollen. Bis dato seien einzelne Plätze in den evangelischen Kindergärten in Adelsheim und Sennfeld befristet. Das soll sich ändern, denn diese sollen fest in die Verträge zwischen der Stadt und den evangelischen Kirchengemeinden aufgenommen werden.

Gute Neuigkeiten gibt es für die Kindergärten auch bei der Finanzierung. Ab dem 1. Januar 2020 soll nämlich die De-

meinderat ging es auch um die Wasserversorgung Bauland GmbH. Dabei standen der Jahresabschluss 2018 sowie der Wirtschaftsplan 2020 im Mittelpunkt.

Geschäftsführer Rainer Schöll führte aus, dass man 2018 mit einem Fehlbetrag von rund 660 Euro abgeschlossen hätte. Damit stehe man deutlich besser da als 2017 (42 600 Euro). Die größten Ausgabenposten seien die Personalkosten sowie der Materialaufwand. Die Bilanzsumme bewege sich mit circa 384 000 Euro im Rahmen des Vorjahrs (390 000 Euro).

Für 2020 sei ein Gewinn von 14 000 Euro angestrebt, Kredite sollen keine aufgenommen werden.

# Gemeinderat gibt grünes Licht für Firmenerweiterung

*Speditionsunternehmen Spitzer darf im Grabenweg in Großeicholzheim Wohnungen für Fahrer bauen – Weiter rote Zahlen im Forst*

**Seckach.** (Im) Das Speditionsunternehmen Spitzer möchte an seinem Unternehmensstandort im Großeicholzheimer „Grabenweg“ im bereits bestehenden Verwaltungsgebäude Wohnungen für seine Mitarbeiter schaffen. Wie in der jüngsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderats unter der Leitung von Bürgermeister Thomas Ludwig durch die Erläuterungen von H. Bergmann vom Ingenieur-Büro IfK aus Mosbach deutlich wurde, sollen dadurch keine Investitionen in den allgemeinen Wohnungs- und Immobilienmarkt getätigt werden, sondern eher gewährleistet werden, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Wochenendruhezzeiten für die Fernfahrer des Unternehmens eingehalten werden können. Aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben sind Speditionen dazu verpflichtet, dass Fernfahrer mindestens jedes zweite Wochenende die gesetzlich vorgeschriebene Ruhezeiten nicht auf einem Rastplatz in ihrem Lkw verbringen. Dem Vorhaben der Firma Spitzer wirkt aber entgegen, dass der Bebauungsplan „Röhrig“ aktuell nur ein Gewerbegebiet vorsieht und man dieses nun planrechtlich in ein Mischgebiet umwandeln muss. Obwohl die Großeicholzheimer Gemeindevertreter den Unmut der Anwohner über die Situation in diesem Gebiet vorbrachten, beschloss der Gemeinderat die Aufstellung eines neu geänderten Bebauungsplans für das Gebiet „Röhrig“, nachdem Bürgermeister Ludwig klar gemacht hatte, dass die Situation sich schon jetzt deutlich verbessert habe und durch die Änderung noch besser würde sowie der Bestandsschutz für die bestehenden Firmen greife. Gleichzeitig gab man auch die Offenlegung für die Beteiligung der

Öffentlichkeit mit Behörden und Träger öffentlicher Belange frei. Die Planeinsichtnahme im Bürgerbüro des Seckacher Rathauses erfolgt im Zeitraum vom 9. Dezember 2019 bis 24. Januar 2020.

Die Forstbetriebsleitung aus Adelsheim hat die forstwirtschaftliche Planung für das Wirtschaftsjahr 2020 erstellt und nun durch Revierleiter Armin Walzel dem Gemeinderat mit einer Defiziterwartung von 48 040 Euro vorgestellt, nachdem man 2018 mit rund 18 000 Euro Minus und 2019 etwas besser abschließen werde. Erfreulich wurde die Tatsache bewertet, dass die Brennholzpreise für den kommenden Winter einsparung unverändert bleiben. Der Preis für Brennholz lang gerückt am Weg beträgt

demnach 55 Euro je Festmeter und 65 Euro je Raummeter pro Ster Holz. Größter Brocken ist bei den Einnahmen die allgemeine Holzernte mit 160 750 Euro und bei den Ausgaben der Lohn für die Waldarbeiter in Höhe von 156 500 Euro.

Passend zum Thema Wald gestaltete sich auch der Tagesordnungspunkt „Kommunale Klimaschutzaktion“, in dem sich die Gemeinde Seckach am Programm des Gemeindetages Baden Württemberg unter dem Motto „Nicht nur reden – sondern handeln“ aktiv beteiligen wird. Ziel dieser kommunalen Klimaschutzaktion „1000 Bäume für 1000 Kommunen“ ist ein sichtbarer und nachhaltiger Beitrag zum Klimaschutz, nicht als fertige Vorlage, sondern unter akti-

ver Beteiligung der Bevölkerung. Konkret sollen bis zum 25. April 2020 am „Tag des Baumes“ mindestens 1000 baden-württembergische Kommunen je 1000 Bäume gepflanzt haben. In der Summe sind dies also eine Million Bäume, womit 330 Hektar Wald geschaffen werden, die in der Lage sind, pro Jahr rund 4300 Tonnen CO2 zu binden. Zur Abstimmung hat Bürgermeister Ludwig bereits mit Revierleiter Armin Walzel Kontakt aufgenommen, man wolle gemeinsam ein Konzept ausarbeiten und dann rechtzeitig darüber informieren. Von herausragender Wichtigkeit sei bei dieser Aktion, dass nicht die gemeindlichen Waldarbeiter diese Bäume pflanzen und die Öffentlichkeit am Schluss das fertige Ergebnis präsentiert bekommt, sondern dass die Bürger jeden Alters, sowohl als Gruppen, Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden, Jugendgruppen, Feuerwehren, Organisationen oder Einzelpersonen usw. selbst aktiv werden und Hand anlegen. Als Termin ist der 13. und 14. März 2020 vorgesehen.

Bürgermeister Bernhardt und die Räte dankten den Mitarbeitern der Wasserversorgung für deren wichtige Arbeit.

Anschließend beschloss das Gremium noch einstimmig den Tätigkeitsbericht für das Haushaltsjahr 2018. Die Stadt Adelsheim ist mit 26,4 Prozent an der Wasserversorgung Bauland und mit 0,47 Prozent an der Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Heidelberg beteiligt.



Der Seckacher Gemeinderat beschloss am Montag die Aufstellung des geänderten Bebauungsplans „Röhrig“ in Großeicholzheim. Damit kann das Speditionsunternehmen Spitzer an seinem Standort im Grabenweg Wohnungen für seine Mitarbeiter schaffen. Foto: Liane Merkle

Beschlossen wurde auch eine Neufassung der Satzung aus dem Jahr 1990 über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Seckach, wobei künftig jährliche Kosten in Höhe von ca. 18 000 Euro anfallen werden.

Abschließend wurde die Verwaltung bevollmächtigt, die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH mit der Ausschreibung der überwiegenden Ökostromlieferung der Gemeinde Seckach ab 1. Januar 2021 dauerhaft zu beauftragen, um weiterhin von den Synergieeffekten der Bündelausschreibung profitieren zu können.